Besonders sorgfältig müssen solche Jugendlichen überprüft werden, die vorher Mitglied anderer Parteien waren.

IV

Die Durchführung dieses Beschlusses verlangt, mit der bisher oftmals bürokratischen Arbeit bei der Behandlung von Aufnahmeanträgen Schluß zu machen. Eine solche Praxis, wie sie in den Kreisleitungen der Stadt Dresden, im Kreis Nebra und anderen Kreisen noch üblich ist, wo die Behandlung der Aufnahmeanträge über viele Wochen und Monate aus oftmals bürokratischen Gründen hingeschleppt wird, darf nicht mehr geduldet werden. Das Zentralkomitee kritisiert auch die nachlässige Arbeit vieler leitender Parteiorgane, besonders bei der Aufnahme von Kandidaten in die Mitgliedschaft der Partei, die dazu führt, daß Zehntausende guter Kandidaten um viele Monate ihre Kandidatenzeit überschreiten und die Festlegungen des Parteistatuts ernsthaft verletzt werden.

Im Bezirk Suhl haben 55,8 Prozent, im Bezirk Dresden 55,5 Prozent und im Bezirk Erfurt 53,9 Prozent der Kandidaten ihre Kandidatenzeit weit überschritten. Unter den Kandidaten, die gegenwärtig ihre Kandidatenzeit überschritten haben, befinden sich mehrere Nationalpreisträger und Helden der Arbeit sowie über 4500 Verdiente Aktivisten und Aktivisten.

Die unter Punkt 4 b des Parteistatuts festgelegte Frist von vier Wochen für die Aufnahme von Kandidaten in die Partei ist durch die Kreisleitungen streng einzuhalten. Die Leitungen der Grundorganisationen der Partei werden verpflichtet, die Unterlagen über die Aufnahme der Kandidaten nach Bestätigung in den Mitgliederversammlungen sofort an die Kreisleitungen weiterzugeben. Die Kreisleitungen prüfen die Unterlagen und bestätigen die Aufnahme beziehungsweise beschließen über die Aufnahme solcher Jugendlicher in die Kandidatenschaft der Partei, die infolge Fehlens einer Grundorganisation durch diese nicht aufgenommen werden konnten (besonders Dörfer und Privatbetriebe) entsprechend den Festlegungen im Parteistatut. Sie treffen alle notwendigen Maßnahmen, damit die Ausfertigung der Parteidokumente reibungslos vonstatten geht, helfen durch ihre Instrukteure, Be-